

# Schmaler Grat mit Panorama

## Klettern und Outdoor-Urlaub in Warth-Schröcken

Von Peter Ehler

Das ist kein Beruf für mich – sondern Berufung“, sagt Christian Fritz. Denn kaum ein Tag vergeht, an dem der 33-jährige Bergführer-Weltmeister und Leiter der Alpinschule Widderstein in Warth-Schröcken nicht auf einem Gipfel steht. Fritz ist am Arlberg aufgewachsen und seit Kindertagen in den Bergen zu Hause – mit einem Vater als Ski- und Bergführer und einer Mutter als Wanderführerin kein Wunder.

Diesmal ist Fritz auf dem Klettersteig des Karhorns unterwegs. Der Berg steht isoliert zwischen Warther und Auenfelder Horn und verspricht ein Outdoor-Erlebnis hoch über Warth-Schröcken, dem Drei-Länder-Eck im österreichischen Vorarlberg.

Los geht es von der Bergstation des Steffisalp-Express in Warth: Nach rund zwei Stunden Anstieg wird man am Gipfel in 2420 Metern Höhe mit einer spektakulären Aussicht belohnt: Die Zugspitze als Deutschlands höchster Berg im Osten, die Wildspitze in Österreich im Südosten, das Seehorn in der Schweizer Silvretta im Süden und der Säntis im Westen. Wer trainiert ist, nimmt vor dem Abstieg noch die 600 Meter lange Erweiterung des neuen Panorama-Klettersteiges über den Westgrat, die dann einen Blick vom Bodensee bis zu den 4000ern in der Schweiz freigibt.



Grenzüberschreitend geht es mit dem Flying-Fox über die Schlucht, Grenzen überschreitend ist auch der Blick am Gipfel des Karhorns.

Fotos: Peter Ehler

Warth-Schröcken ist seit langem Vorreiter für den Outdoor-Sport am Arlberg. Gleich drei Spezialisten gibt es hier, und das bei zusammen nicht einmal 500 Einwohnern. Für Einsteiger bieten die Alpinschulen Touren ab 50 Euro an, darin ist die Sicherheitsausrüstung mit Helm, Klettersteigset und Karabiner enthalten. Die Gemeinde ist auch Ausgangspunkt

für Wandertouren – für Familien zum nahen Körbersee und der Hochalphütte, sowie zum Wartherhorn. Durch die Schluchten und das Wasser des oberen Lechs sind die Möglichkeiten für weitere Abenteuer beinahe unbegrenzt. Beim Wildwasserschwimmen von Lech nach Warth geht es in einem der letzten Wildflüsse Europas über eine Strecke von sechs Kilome-

tern, oder mit Neoprenanzug, Helm, Seil und Stirnlampe zur nächsten Herausforderung, dem Canyoning. Hier heißt es Abseilen durch einen Wasserfall, Rutschen über glatt geschliffene Felsen und Springen in Strudeltöpfe.

Wem das noch nicht genug ist, der findet bei der grenzüberschreitenden Flying-Fox-Bahn in Warth, oder im

Abenteuerpark Schröcken sein ganz persönliches Sommer- Abenteuer.

In Schröcken erhalten Urlauber die Bregenzerwald Card ab drei Übernachtungen, Gäste in Warth ab zwei Tagen die Lech Card. Damit sind Bahnfahrten, Busse sowie der Eintritt in Freibäder gratis. Infos [www.warth-schroecken.com](http://www.warth-schroecken.com) – Bildergalerie [www.nordbayern.de/reise](http://www.nordbayern.de/reise)